

## Appell an Einsicht bei der Düngeverordnung - AMK-Vorsitzender aktiv bei der GAP-Reform

Saarlands Landwirtschaftsminister Reinhold Jost ruft seine Länderkollegen im Hinblick auf die anstehende Bundesratsentscheidung zur Novelle der Düngeverordnung zur Einigkeit auf. Jeder müsse sich darüber im Klaren sein, „was hier auf dem Spiel steht“, so der Vorsitzende der Agrarministerkonferenz (AMK) im Interview. Er räumt ein, dass die Novelle den Landwirten „weh tut“. Ziel müsse sein, mögliche Spielräume in der Umsetzung auszuloten und zugesagte Finanzmittel sinnvoll einzusetzen. In der Diskussion um die GAP-Reform will der AMK-Vorsitzende eine aktive Rolle spielen und Termine auf EU-Ebene wahrnehmen.

Länderberichte 1

## Europäisches Klimagesetz soll „Herzstück“ des Green Deal werden

Die Europäische Kommission will ihre Klimaziele verbindlicher gestalten und die Grundlage dafür durch ein Klimagesetz legen. Laut Kommissionspräsidentin Dr. Ursula von der Leyen soll das „Herzstück“ des Green Deal den Weg in eine nachhaltigere Zukunft weisen. Mit dem Gesetz will die Kommission ihr Ziel, die Treibhausgasemissionen bis 2050 netto auf null zu senken, in einen rechtlich verbindlichen Rahmen bringen und die Verringerung der Treibhausgase bis 2030 forcieren. Der Deutsche Bauernverband (DBV) zeigte sich mit Blick auf die rasche Emissionsminderung kritisch; vielen Akteuren gehen derweil die Ambitionen beim Klimaschutz nicht weit genug.

EU-Nachrichten 1

## Ausbreitung des Coronavirus drückt Getreide- und Ölsaatenpreise

Die Futures für Getreide und Ölsaaten in Paris und Chicago haben sich aufgrund der Ausbreitung der Coronavirusinfektionen in den vergangenen Wochen deutlich verbilligt. Analysten rechnen mit einer schwächeren Nachfrage am Weltmarkt und zunehmenden Problemen beim Warentransport. Mit den Kursverlusten an den internationalen Aktienbörsen gerieten auch die Rohstoffkurse spürbar unter Druck. Besonders stark traf es dabei mit Blick auf die Terminmärkte den Chicago-Weizen. Bei Veredlungserzeugnissen hat das Virus vor allem bei Milchpulver für nachgebende Preise gesorgt. Bei Schweinefleisch schwächelt der Export nach China; die Schweinepreise stiegen aber wegen des knappen Angebots noch.

Markt + Meinung 1, 4, 6 und 8

## Vorrang für Landwirte auf dem Bodenmarkt

Die jahrelange Diskussion um eine stärkere Regulierung des landwirtschaftlichen Bodenmarkts nimmt weiter an Intensität zu. Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner nannte als wichtigste Aufgabe bei einer Novellierung des Bodenrechts, den Vorrang von Landwirten auf dem Bodenmarkt zu stärken. Dazu sei es erforderlich, die Käufe von Investoren endlich wirksam zu kontrollieren, sagte die Ministerin auf einem Bodenmarktkongress ihres Ressorts in Berlin. Mit dem rechtsfreien Raum für juristische Personen müsse Schluss sein. Dringend beseitigt werden müssten die Wettbewerbsverzerrungen bei der Grunderwerbsteuer. Die CDU-Politikerin hält es für geboten, sowohl die derzeitige Umgehungsmöglichkeit bei Share Deals als auch die doppelte Grunderwerbsteuer beim Vorkaufsrecht für Landwirte zu beenden. DBV-Vizepräsident Werner Schwarz zeigte sich offen für eine Regulierung des Transfers landwirtschaftlicher Flächen über Share Deals und plädierte für eine vollständige Transparenz auf dem Bodenmarkt. Sachsen-Anhalts Agrarstaatssekretär Dr. Ralf-Peter Weber stellte für sein Land ein Agrarstrukturgesetz bis zum kommenden Jahr in Aussicht. Einen Bestandteil der Regelung würden rechtssichere Instrumente zur Kontrolle des Erwerbs von Geschäftsanteilen bilden. Brandenburg startet in dieser Woche seinen Dialogprozess, der ebenfalls 2021 in einem Agrarstrukturgesetz münden soll. Unterdessen sind die ostdeutschen Agrarminister unter Federführung des Schweriner Ressortchefs Dr. Till Backhaus an die Bundesregierung herangetreten, um eine unentgeltliche Übertragung der Flächen der Bodenverwertungs- und -verwaltungsgesellschaft (BVVG) in das jeweilige Landeseigentum zu erreichen.

Länderberichte 26 und 27